

Abschied nach zehn Jahren

Das Verfassen eines Jahresberichts ist immer eine besondere Aufgabe. Die Schwierigkeit besteht darin, ein Bild davon zu vermitteln, was im Laufe des Jahres geschehen ist, wenn möglich, ohne etwas auszulassen, aber ohne zu sehr ins Detail zu gehen, da der Bericht sonst zwischen 10 und 20 Seiten umfassen würde. In diesem Jahr wird er sich kaum von den anderen unterscheiden, da es mein letzter als Präsident ist.

TEXT: JEAN-MAURICE TIÈCHE, ÜBERSETZUNG: VORSTAND RASSEGEFLÜGEL SCHWEIZ

Im Laufe des Jahres hatte ich Gelegenheit, mehrere kantonale Ausstellungen zu besuchen. Insgesamt verlief die Organisation dieser Veranstaltungen unter guten Bedingungen.

Zu Beginn des Jahres waren die besuchten Ausstellungen gut organisiert, und die Präsentation der Tiere entsprach den Fachinformationen und den Empfehlungen des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV). Die Einrichtungen, die Haltungsbedingungen und die allgemeine Organisation der Ausstellungen erfüllten die erwarteten Anforderungen.

Gegen Ende des Jahres wirkte sich jedoch die Gesundheitslage im Zusammenhang mit der Vogelgrippe auf bestimmte Veranstaltungen aus. Als Vorsichtsmassnahme und gemäss den geltenden Gesundheitsvorschriften wurden einige Ausstellungen ohne Geflügel durchgeführt. Diese Entscheidung zielte darauf ab, das Risiko einer Ausbreitung der Krankheit zu begrenzen und die Gesundheitssicherheit zu gewährleisten.

Trotz dieser Anpassungen sorgten die Organisatoren für einen reibungslosen Ablauf der Ausstellungen und bewiesen Verantwortungsbewusstsein, indem sie die geltenden Gesundheitsmassnahmen einhielten.

Insgesamt verliefen die im Laufe des Jahres besuchten kantonalen Ausstellungen zufriedenstellend, wobei die Fachinformationen und die erforderlichen Gesundheitsmassnahmen gut umgesetzt wurden.

Rückblick auf meine 10-jährige Amtszeit als Präsident

Nach zehn Jahren im Präsidium erscheint es mir wichtig, eine kurze Bilanz dieser erlebnisreichen Zeit zu ziehen. Diese Jahre waren geprägt von vielen positiven und konstruktiven Momenten, aber auch von einigen heikleren Situationen, wie sie in jeder Vereinsarbeit vorkommen können.

Insgesamt ist vieles gut gelaufen. Wir konnten zahlreiche Projekte erfolgreich umsetzen, die Organisation von Ausstellungen begleiten und eine gute Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren aufrechterhalten. Diese Momente waren besonders erfreulich und zeugen vom Eng-



Dr. Ruben Schreiter ist aus Deutschland angereist, um am Forum 2025 über die Fütterung von Geflügel zu berichten.

Dr. Ruben Schreiter venue d'Allemagne en forum 2025 pour nous parler alimentation des volailles.

agement vieler Menschen, die sich ehrenamtlich für den Verband einsetzen.

Es gab aber auch schwierigere Situationen. So habe ich zum Beispiel einmal gehört, dass jemand «von seinen Aufgaben im Verband entbunden werden» wolle, «um tun zu können, was er wolle». In solchen Momenten stellt sich immer die Frage, wie man reagieren soll. Das Leben eines Verbandes basiert auf gemeinsamen Regeln und gegenseitigem Respekt. Jeder muss seine Meinung äussern können, muss aber auch den kollektiven Rahmen akzeptieren, in dem wir arbeiten.

In einem anderen Fall versicherte mir jemand, er habe Elitehochschulen besucht und wisse daher genau, was er tue. Ob das wirklich der Fall war, davon bin ich nicht ganz überzeugt. Das hat mich daran erinnert, dass Abschlüsse nicht immer Erfolg garantieren. Die jüngste Geschichte hat uns gezeigt, dass selbst hochqualifizierte Füh-

rungskräfte, wie jene der Swissair oder der Credit Suisse, Entscheidungen treffen konnten, deren Folgen schwerwiegend waren. Erfahrung, Zuhören und Bescheidenheit bleiben wesentliche Eigenschaften in jeder verantwortungsvollen Position.

Ich bin mir bewusst, dass ich in diesen Jahren im Vorstand sicherlich Fehler gemacht habe. Wer macht das nicht? Dennoch habe ich stets versucht, im Interesse des Verbandes und seiner Mitglieder zu handeln. Im Gegenzug hatte ich das grosse Glück, aussergewöhnliche, leidenschaftliche und engagierte Menschen kennenzulernen, die ihre Zeit und Energie dafür einsetzen, unseren Verband am Leben zu erhalten. Diese Begegnungen werden für mich einer der wertvollsten Aspekte dieser zehn Jahre als Präsident bleiben.

Delegiertenversammlung und Aktivitäten des Verbandes

Die beiden wichtigsten Aktivitäten des Verbandes im Laufe des Jahres waren das Forum und die Delegiertenversammlung.

Das Forum vom 10. Mai 2025 war ein grosser Erfolg. Die Gastredner hielten sehr interessante und qualitativ hochwertige Vorträge, die bei den Teilnehmenden auf reges Interesse stiessen. Dieses Treffen ermög-



Abbildungen: Heinz Mathys



*Unsere Champions an der Ausstellung in Thun.
Nos champions lors de l'expo de Thoune.*

lichte einen bereichernden Austausch und bestätigte die Bedeutung dieser Art von Veranstaltung für unseren Verband. Die Delegiertenversammlung fand am 14. Juni 2025 in Volketswil statt. Sie verlief in einer freundlichen und konstruktiven Atmosphäre, geprägt von offenen und respektvollen Diskussionen.

Bei dieser Gelegenheit hatten wir die grosse Freude, drei neue Ehrenmitglieder für ihr Engagement und ihren Beitrag zum Verband zu ernennen:

- Andreas Ehrismann
- Hans-Ulrich Zahnd
- Heiri Falleger

Wir danken ihnen herzlich für alles, was sie im Laufe der Jahre für unseren Verband geleistet haben.

Bedauerlicherweise wurden in diesem Jahr keine Vorschläge für die Verleihung der Verdienstmedaille eingereicht. Diese Auszeichnung ist eine schöne Anerkennung für Personen, die sich in vorbildlicher Weise für unseren Verband und seine Aktivitäten engagieren.

Fazit

Nach 24 Jahren im Vorstand, davon 10½ Jahre als Präsident, trete ich von meinem Amt zurück – mit einem Gefühl des Stolzes auf die geleistete Arbeit und mit vielen Erinnerungen im Gepäck.

Diese Jahre waren reich an Erfahrungen, Begegnungen und gemeinsamen Momenten. Sie haben mir viel Freude bereitet und mir die Möglichkeit gegeben, mit engagier-

ten Menschen zusammenzuarbeiten, die viel Zeit investieren, um unseren Verband am Leben zu erhalten.

Ich möchte all jenen danken, die mich in diesen Jahren begleitet und auf ihre Weise zum reibungslosen Ablauf und zur Weiterentwicklung unserer Organisation beigetragen haben.

Meinen Nachfolgern wünsche ich von Herzen, dass sie in ihren Aufgaben ebenso viel Freude und Motivation finden, wie ich sie in diesen Jahren hatte. Trotz der aktuellen Schwierigkeiten hoffe ich, dass sich unser Verband weiterentwickelt und dank des Engagements seiner Mitglieder noch lange bestehen bleibt.

*Die DV 2025 in Volketswil war gut besucht.
AD 2025 de Volkestwil avec une forte participation.*



*«Best of Show» von Thun,
Daniel Berger und Toni von Arb.
«Best of show» de Thoune,
Daniel Berger et Toni von Arb.*

